



## **Projekt „NRW kann schwimmen!“ mit über 1.000 Kindern erfolgreich gestartet**

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung teilt mit:

**Düsseldorf, 11. Juli 2008.** Das Pilotprojekt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung „NRW kann schwimmen!“ ist in den beiden ersten Wochen der Sommerferien erfolgreich gestartet. Schulministerin Barbara Sommer überreichte heute im Stadtbad Neuss zehn neuen „Wasserratten“ Teilnehmerurkunden und Schwimmabzeichen. Ministerin Sommer: „Ich bin begeistert von der Resonanz und dem Ergebnis des Pilotprojekts. Unser Konzept ist aufgegangen und die Akzeptanz bei den Eltern und in den Schulen war sehr groß. Ich freue mich schon jetzt, dass auch in den kommenden Jahren viele Kinder von diesem Angebot werden profitieren können.“

Das Ferienangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klassen und hat eine Laufzeit bis 2011. In diesem Jahr haben der Schwimmverband Nordrhein-Westfalen, die beiden DLRG Landesverbände, die DRK Wasserwacht, der Bundesverband für Aquapädagogik und der Bundesverband Deutscher Schwimmmeister an rund 40 Standorten zusammen über 120 Schwimmkurse durchgeführt. Ministerin Sommer: „Die Zusammenarbeit mit den Partnern war vorbildlich. Ihr Engagement und ihre Unterstützung verdienen hohe Anerkennung.“ Der Schwimmverband Nordrhein-Westfalen hat das Gros der Schwimmkurse durchgeführt. Vizepräsident Dr. Rudolf Salmen: „Das Schwimmen lernen muss genauso selbstverständlich sein wie das Lesen und Schreiben lernen. Kinder, die gut und sicher schwimmen, können sich und andere beim Aufenthalt im und am Wasser schützen. Und nicht selten ist die Teilnahme an einem Schwimmkurs der Beginn für das regelmäßige Schwimmen und Sport treiben in einem Verein.“

Jeder Schwimmkurs wurde mit 250 € bezuschusst, so dass die Kursgebühr für die angemeldeten Kinder bei lediglich 10 € lag. Dafür erhielten die Schülerinnen und Schüler ein qualifiziertes 10-stündiges Schwimmangebot. Ministerin Sommer: „Die Zahl erworbener Schwimmabzeichen ist es aber nicht allein. Selbst wenn ein zunächst ängstliches und wasserscheues Kind zum Kursende zwar noch nicht schwimmt, sich aber mit viel Freude im stehetiefen Wasser bewegt, werte ich dies als Erfolg. Dieses Kind wird sicher bald von sich heraus den Wunsch äußern, richtig schwimmen lernen zu wollen.“

Finanziert wurde das Pilotprojekt in diesem Jahr von der Unfallkasse NRW und dem Landesverband der BKK. Das Schwimmprojekt ist Teil der Vereinbarung „Schwimmen lernen und schwimmen können – gut und sicher!“, die das MSW im vergangenen Jahr mit dem Deutschen Schwimmverband (DSV), dem Schwimmverband Nordrhein-Westfalen und dem LandesSportBund (LSB) auf den Weg gebracht hat. Die Vereinbarung zielt mit seinen Teilprojekten und Maßnahmen darauf ab, die Zahl der noch nicht sicher schwimmenden Kinder und Jugendlichen zu reduzieren und die Freude und Motivation für das Bewegen und Üben im Wasser nachhaltig zu steigern.